

VERHALTENSKODEX

1. Sprache und Wortwahl bei Gesprächen

- Wir gehen respektvoll miteinander um.
- Wir sprechen wertschätzend mit- und übereinander.
- Wir verwenden eine für unser Gegenüber altersentsprechende, klare und verständliche Sprache.
- Wir dulden keine abwertenden, verletzenden, provozierenden, sexualisierten oder diskriminierenden Wörter und Gesten.

2. Angemessene Gestaltung von Nähe und Distanz

- Wir sind achtsam für die eigenen Grenzen und akzeptieren die Grenzen des / der Anderen.
- Wir akzeptieren das „Nein“ des Gegenübers, üben keinen Zwang aus und missbrauchen keine Abhängigkeitsverhältnisse.
- Wir wählen für Veranstaltungen bevorzugt öffentliche Orte (z.B. KiTas, Pfarrheime).
- Wir kleiden uns angemessen und unserer Vorbildfunktion entsprechend.

3. Angemessenheit von Körperkontakten

- Wir achten die eigenen Grenzen und die des / der Anderen.
- Wir gehen sensibel, zurückhaltend und situativ angemessen mit Körperkontakten um.
- Wir suchen keinen Körperkontakt gegen den Willen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.
- Wir treffen klare Absprachen in den Teams und Gruppen.

4. Beachtung der Intimsphäre

- Wir achten und schützen die Privat- und Intimsphäre eines/einer Jeden.
- Wir betreten bestimmte Bereiche (Toiletten, Wickelräume, Waschräume, Schlafräume, Zelte,...) nur nach Anklopfen und Eintrittserlaubnis.
- Wir respektieren und beachten die Wünsche des Kindes bei der Unterstützung in Wickel- und Toilettensituationen.

5. Zulässigkeit von Geschenken

- Wir definieren klare Regelungen zum Wert und zum Anlass von Geschenken, die wir machen und annehmen.

6. Umgang mit und Nutzung von Medien und sozialen Netzwerken

- Wir respektieren und schützen das Recht am eigenen Bild und die persönlichen Daten.
- Wir machen keine / unterbinden Fotos in nicht angemessenen Situationen, z.B. auch bei Veranstaltungen im Schwimmbad, am Strand, in der Matschcke, bei einer Wasserschlacht, ...
- Wir verlangen von niemandem, seine/ihre private Handynummer oder eMail-Adresse an die Öffentlichkeit zu geben.
- Wir verhalten uns entsprechend dieses Verhaltenskodexes auch in sozialen Netzwerken.

7. Umgang mit Regeln und Fehlverhalten

- Alle Regeln werden in den entsprechenden Gruppen vorher besprochen und festgelegt.
- Wir stellen auch bei Fehlverhalten niemanden bloß.
- Wir reagieren auf Fehlverhalten abgestimmt, altersentsprechend, zeitnah, tatbezogen, nachvollziehbar und konsequent.
- Wir beobachten und begleiten die erwünschte Verhaltensänderung.

KONSEQUENZEN BEI NICHTEINHALTUNG DES VERHALTENSKODEXES

Bei erstmaligem Verstoß gegen die Regelungen dieses Verhaltenskodexes gibt es ein Gespräch zwischen dem direkten Dienstvorgesetzten/bzw. bei Ehrenamtlichen dem zuständigen Seelsorger und dem/der betreffenden Mitarbeiter*in. Dem / Der betreffenden Mitarbeiter*in sollen Hilfsangebote aufgezeigt werden.

Bei einem massiv grenzüberschreitenden Verstoß oder wiederholten Verstößen muss der leitende Pfarrer in entsprechende Gespräche mit eingebunden werden. Dabei sollte der nachfolgende Beschwerdeweg befolgt und eingehalten werden.

Bei weiter anhaltender Nichteinhaltung des Verhaltenskodexes wird eine ehrenamtliche Tätigkeit in unserer Pfarrei nicht mehr möglich sein. Bei den hauptberuflich Angestellten unserer Pfarrei werden dann weitere arbeitsrechtliche Maßnahmen ergriffen.

Dieser Verhaltenskodex gilt für alle haupt- und ehrenamtlich Tätigen in unserer Pfarrei und ist von ihnen durch Unterschrift anzuerkennen.

Die Präventionsfachkräfte tragen die Sorge dafür, dass dieser Verhaltenskodex von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Kenntnis genommen und unterschrieben wird. Ebenso sorgen sie für die Aufbewahrung der unterzeichneten Dokumente.

Ich habe den Verhaltenskodex gelesen und zur Kenntnis genommen:

.....

Datum

.....

Name (in Druckbuchstaben)

.....

Unterschrift